

## **Neuersiegelungen bedrohen das Leben in unserer Stadt**

Die Stadt plant zwischen Saarstraße, Koblenzer Straße und der A60 ein 50 ha großes neues Gewerbegebiet den sog. „ Biotech Hub“. Dies entspricht mehr 80 Fußballfeldern!

### **Welche Konsequenzen hätte eine solche Bebauung?**

Verlust von

- Kaltluftentstehungsgebiet
- Frischluftschneise
- CO<sub>2</sub> Speicher
- Wasserspeicher
- Ackerfläche
- Lebensraum für diverse Tierarten

**Daher:  
kein Biotech Hub an der Saarstraße !**

## **Es wird heißer:**

### **Klimaprognosen für Wiesbaden und Mainz**

Mainz gehört mit Wiesbaden jetzt schon zu den heißesten Städten Deutschlands.

Dies ist die Prognose des DWD für im Planungsgebiet für 2031-2060:

- 23 zusätzliche Sommertage  
(d.h. Tageshöchsttemperatur mehr als 25°C)
- 12 zusätzliche „heiße Tage“  
(d.h. Tageshöchsttemperatur mehr als 30°C)
- 16 zusätzliche Tropenächte  
(d.h. Tiefsttemperatur in der Nacht mehr als 20°C)

Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit langanhaltender Hitzewellen.

Vor allem Kinder, Ältere und chronisch Kranke sind durch diese Hitze stark gesundheitlich gefährdet.

### **Daher: Erhalt der Kaltluftentstehung und Schneise**

Das Gebiet ist sehr wichtig für die Entstehung von Kaltluft und bildet eine Schneise, die Teile der Mainzer Innenstadt mit Frischluft versorgt. Eine Bebauung würde diese Versorgung mit abkühlender Luft verschlechtern.

### **Und daher: keine weitere Bebauung zusätzlich**

- Zum Stadion
- Zu den Gebäuden am Kesselberg
- Zur Bebauung des Hochschulerweiterungsgeländes

Weitere Gewerbegebiete in der Bretzenheimer Senke sind in der Diskussion.

## **Ackerböden sind CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicher**

Ackerböden bilden eine Humusschicht, die viele wichtige Funktionen im Klimaschutz hat:

- Speichern von CO<sub>2</sub>
- Speichern von Wasser, dadurch
  - Erhöhung der Verdunstung
  - Erhalt des Grundwassers
  - Verhinderung von Erosion
  - Abmildern von Überschwemmungen

Dieser wertvolle Speichereffekt wird durch eine Versiegelung der Böden dauerhaft zunichte gemacht. Die Regeneration von Boden dauert Jahrhunderte.

### **Daher: Erhalt der Ackerflächen**

Hinzu kommt:

das Ackerland ist dort von höchster Bodenqualität, d.h. es trägt zur Ernährung in der Region bei.

Wir sollten auch in Zukunft diese wertvollen Flächen landwirtschaftlich nutzen können, statt Lebensmittel zu importieren, und woanders Ressourcen zu verbrauchen.

### **Das dient auch dem Artenschutz!**

Auf dem Planungsgelände und im Umkreis leben ein der letzten Feldhamsterpopulationen Rheinhessens.

Auch Feldhasen und Rebhühner sind dort zuhause; nicht zu vergessen Insekten und Vögel.

Wenn wir das Artensterben stoppen wollen, müssen wir den Lebensraum dieser Tiere unbedingt erhalten.

## **Zusammengefasst: Flächenfraß gefährdet Klima und Natur**

Es muss ein Umdenken in der Stadtplanung Einzug halten, um den großen Herausforderungen des Klima- und Artenschutzes mit den notwendigen Mitteln gerecht zu werden.

Mainz hat bereits 2019 den Klimanotstand ausgerufen und einen Masterplan entwickelt.

Nun muss sich die Stadt nur noch daranhalten.

Dazu stellen wir folgende Forderungen:

### **Unsere Forderungen**

1. Keine Verringerung der Kaltluftzufuhr in den Frischluftschneisen
2. Erhalt und Erweiterung von Kaltluftbildungs- und Grundwassererneuerungsgebieten
3. Erhalt unversiegelter Böden als CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicher und als Lebensraum zahlreicher Bodenlebewesen
4. Erhalt großflächiger, wertvoller und fruchtbarer Ackerflächen
5. Vollumfängliche Berücksichtigung des Artenschutzes
6. Ergebnisoffene Betrachtung von Alternativen, z.B.
  - Prüfung bereits versiegelter Gebiete
  - Erwägung regionsübergreifender Konzepte
  - Standortmanagement für Leerstand, um Innenstadtkonzepte berücksichtigen zu können
7. Kein Abwägen von Klimabelangen gegenüber andere Interessen
8. Vollständige Umsetzung des Koalitionsvertrags in den Bereichen Klimaschutz und Ökologie
9. Frühzeitige und vollumfängliche Beteiligung der Stadtgesellschaft

## **Wer wir sind**

### **Die Vernetzungsgruppe**

Mitglieder:

Arbeitskreis Umwelt Mombach

BUND Mainz, Bündnis Stadtklima Mainz-Wiesbaden

Pächter und Eigentümer betroffener Flächen

MainzZero

Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim

Parents For Future Mainz

Workers For Future

Attac AG Stadtentwicklung

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Rheinland-Pfalz/Saarland

SOLAWI Mainz e.V.

Sprecherteam Gisela Wolff, Matthias Gill

V.i.S.d.P. [matthias.gill@mailbox.org](mailto:matthias.gill@mailbox.org)

Quellen:

NOPPEL, HEIKE (2017): Modellbasierte Analyse des Stadtklimas als Grundlage für die Klimaanpassung am Beispiel von Wiesbaden und Mainz. Abschlussbericht zum Arbeitspaket 3 des Projekts KLIMPRAX Wiesbaden/Mainz - Stadtklima in der kommunalen Praxis, in: Deutscher Wetterdienst: Berichte des Deutschen Wetterdienstes, 249: Offenbach am Main

BURST, ACHIM (2022), Ökoplane: KLIMAEXPERTISE ZUR ERSTEINSCHÄTZUNG DER KLIMAÖKOLOGISCHEN VERTRÄGLICHKEIT EINER STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNG ENTLANG DER SAARSTRASSE IN DER LANDESHAUPTSTADT MAINZ,